

Das Schicksal der Grete Salus

Oederan. Das Schicksal der jüdischen Tänzerin Grete Salus steht im Zentrum einer Veranstaltung am Mittwoch, dem 1. Dezember, um 19.30 Uhr in der Oederaner Stadtbibliothek. Gunter Kraus liest aus ihrem Buch „Die Zeit geht weiter, ehern, unabänderlich ...“ Grete Salus studierte bei Mary Wigman in Dresden Ausdruckstanz. In Teplitz gründete sie als junge Frau eine eigene Tanzschule. Dann wurde sie gemeinsam mit ihrem Mann nach Theresienstadt, später nach Auschwitz deportiert. Von dort kam sie zur Zwangsarbeit nach Oederan. Ihr Mann wurde in Auschwitz ermordet. Ihre traumatischen Erfahrungen verarbeitete die junge Frau in einem der ersten Bücher, die nach dem Holocaust als Zeugenbericht erschienen. Am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, geht es um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek in in einem Gespräch mit Martin Hoffmann um „Die Idee und Geschichte der Menschenrechte in Sachsen“. (GF)